Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, Brüssel, 27./29. August 1867

Privatbesitz

Brüssel, 27 Aug[ust] [18]67
Hôtel de Saxe

Liebes Suschen!

Gestern Abend glücklich hier angelangt; zwei reiche Reisetage dünken mich eine unendlich lange Zeit! Das Datum des heutigen Tags bezeichnet den Geburtstag meines seligen Vaters[1] u[nd] ruft die Erinnerungen der Vergangenheit wach.

Die erste Reisenacht auf der Fahrt über Würzburg nach Darmstadt, Mainz war miserabel. Mit knapper Noth konnte ich in Fürth noch den Zug nach Würzburg erreichen; er war bereits im Abfahren begriffen als ich einstieg, ich hätte bequemer auf Fürther Kreuzung einsteigen können, allein der Expedient in Erl[angen] hatte mich u[nd] mein Gepäck ausdrücklich nach Fürth dirigirt.

Auf der Nachtfahrt von Würzburg nach Darmstadt kämpfte ich mit einem Passagier um den Polster auf dem mein Ellenbogen ruht, weil er Inständig mit seinem Schädel, den er darauf gelegt hatte, gegen diesen arbeitete, um sich besser ausstrecken zu können. In Darmstadt beim Morgengrauen fand ich im Cupé nebenan mehrere Nürnberger, unter diesen Herrn Hertel u[nd] Dr. Merkel, Dr. Sommer mit Tochter, welche gleichfalls nach Paris zu reisen beabsichtigten. Ich assorciirte mich mit dem letzteren u[nd] seinem Hannchen und dise mit mir, so daß wir die ganze Reise bis hierher zusammen machten. Herr Dr. S[ommer] bewährte sich als ein liebenswürdiger Nürnb[erger] Philister, von höchster Gemüthlichkeit. Heute morgen verläßt er mich, weil er direct nach Paris abreist. |

Wir machten am Sonntag morgen die Rheinfahrt von Mainz aus bis Cöln herunter, Morgens etwas bedeckter Himmel, Abends schöne sonnige Beleuchtung; man ermüdet doch zuletzt bei der langen Fahrt von 9 U[hr] M[orgens] bis 6 U[hr] Ab[ends] trotz aller Abwechslung der romantischen Scenerien oder vielmehr wohl in Folge der Ruhelosigkeit. Ich sprach auf dem Dampfschiff diesen u[nd] jenen an: besonders gefielen mir ein Paar preußische Offiziere, ein Curassier Lieutenant u[nd] ein Infanterie Offizier in Civil, prächtige frische u[nd] gebildete Menschen, voll Schwung u[nd] Begeisterung. Der Glanzpunkt war Coblenz mit einer mächtigen eisernen Brücke neben der Schiffbrücke; eine eben solche noch großartigere bei Cöln, unter welchen die Dampfschiffe mit ihren hohen Schloten ungehindert durchfahren.

In Cöln stiegen wir im Hotel Disch ab, über unseren Wunsch vornehm u[nd] glänzend u[nd] ebenso theuer; Abends wurde noch der herrliche Dom besucht, u[nd] von da über die Brücke gegangen. Am andern Morgen verweilte ich noch einmal länger im Dom, der im Innern ganz vollendet ist, unvergleichlich reich u[nd] groß in der Spitzbogenarchitektur, dann besuchte ich das schöne städtische Museum; das Stadtarchiv fand ich leider geschlossen, den Archivar verreist. Deshalb fuhr ich mit Dr. Sommer u[nd] Hannchen weiter nach Brüssel, um 11¾ Uhr, blieb aber um 1¼ zwei Stunden in Aachen, um dort noch den alten Dom u[nd] Stuhl Kaiser Karls des Großen zu sehen u[nd] den Krönungssaal im Rathhaus – breite historische Localitäten in Ausdehnung u[nd] Ausschmückung sehr verschieden nach den Begriffen der Gegenwart.

Herrliche Fahrt nach Verviers u[nd] Lüttich durch ein reizendes Land von Anhöhen, Wiesen, Wald u[nd] anmuthigen Thälern, von Lüttich an eben bis Brüssel, wo ich um 9 Uhr eintraf. Meine Hand ist unsicher beim

1 Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) wurde am 27. August 1770 in Stuttgart geboren.

Schreiben, wie Du siehst, weil | das Blut etwas erregt ist; ich schließe, um meine Wanderung durch Brüssel anzutreten. Leider ist d[as] Wetter trüb u[nd] regnerisch geworden.

Brüssel 29 Aug[ust] Morgens.

Also heute ist der Tag der Freude, der Euch nach dem lieben Simmelsdorf ruft. Ich denke mir Eure Geschäftigkeit u[nd] den Jubel der Kleinen, wenn der Wagen an's Haus fährt bis Alles glücklich hineingepackt ist und es endlich fort-geht. Hoffentlich giebt es unterwegs keinen Regen!

Mich bringt der heutige Tag endlich in das andere Local: Abfahrt von hier 9 Uhr, Ankunft Nachm[ittag] 3 ¾ U[hr]; wenn ich nur erst glücklich untergebracht wäre in Paris, die Präliminarien des Ankommens sind doch immer unangenehm; doch bin ich durch die letzten Tage schon einiger maßen daran gewöhnt worden. Vorgestern Vormittag sah ich bei Regen der erst gegen Mittag aufhörte den Theil von Brüssel, den man fast so gut bei Regen wie bei Sonnenschein sehen kann, nämlich das prächtige alte Rathhaus und den Marktplatz, der mich mit seinen Giebelhäusern an Rostock erinnerte, die Gemäldegallerie im Industriepalast, meist niederländische Bilder, die beiden effectvollen Bilder von Gallait und Bièfve im Justizpalast, die Abdankung Carl's V.[2] u[nd] den Compromiß der Gueusen[3] vorstellend; die bedeckte Gallerie St. Hubert mit glänzenden Läden zu beiden Seiten; die Kön[igliche] Bibliothek fand ich leider geschlossen; dann die Cathedrale, in welcher besonders die Glasmalereien aus dem 16. J[ahr]h[undert] sehr bedeutend sind. Die anderen Gebäulichkeiten, der kön[igliche] Palast, der Nationalpalast oder Ständehaus sind ziemlich schmucklos, ein Park mit schönen Baumalleen u[nd] Rasenplätzen, denen man die Wirkung der Sonne nicht anmerkte, liegt zwischen beiden. Von 9 – 4 Uhr war ich unterwegs mit kurzer Unterbrechung, die ich beim Restaurant machte. Dann setzte ich mich auf die Eisenbahn nach Antwerpen, wo ich um 6 Uhr eintraf. |

Vom Gasthof am Hafen hatte ich einen überraschenden Blick über den breiten Strom der Schelde, welchen große u[nd] kleine Schiffe mit Segeln, Masten, Schornsteinen belebten. Große Regsamkeit war am Quai u[nd] in den ausgedehnten Hafenbassins, diese angefüllt mit Dampfern u[nd] Segelschiffen aller Art, die im Ausladen begriffen waren, oder darauf warteten. Alles erinnerte mich an unser liebes Rostock u[nd] die Sonne ging schön unter jenseits der Schelde. Am folgenden Morgen begann ich mit einer Rundfahrt nach der Citadelle u[nd] den Boulevards um einen großen Theil der Stadt, u[nd] besuchte hierauf das Museum, welches Meisterwerke von Rubens, van Dyk, Quintin Massys, van Eyk und andern Niederländern enthält; nach kurzem Ruhepunkt beim Restaurant, nicht bloß um des Magens sondern auch der ermüdeten Augen willen, sah ich die gewaltige Cathedrale, die selbst neben dem Cölner Dom imponirt – sie ist mehr als 200' [Fuß] breit und hat auf jeder Seite des großen Mittelschiffs noch 3 Nebenschiffe (im Ganzen 7 Schiffe), und Rubens' größte Schöpfungen, die Abnahme vom Kreuz[4] u[nd] die Aufrichtung des Kreuzes[5], die Himmelfahrt Mariä[6]; das Rathhaus ist groß u[nd] bedeutend, doch erst aus dem 16. Jahrh[undert], die einst berühmte Börse von Antw[erpen] ist vor 9 Jahren niedergebrannt, jetzt ein leerer Platz mit den Häusern rings um. Die Straßen, Plätze, der Markt haben überwiegend ein ganz anderes Ansehen. Um 6 Uhr Abends kam ich hier wieder zurück.

Ich schließe, um mich zum Bahnhof zu begeben. Der Himmel ist bedeckt, ich werde also nicht an der Hitze zu leiden haben. Möge auch Euch, Ihr Lieben, der Himmel günstig sein und Gott Euch behüten. Grüßt mir die Lieben in Simmelsdorf. In Paris erwarte ich einen Brief von dort bis Sonnabend oder Sonntag. Herzliches Lebewohl, liebstes Suschen

2 Gemälde „Die Abdankung Karls V." von Louis Gallait (1810-1887) aus dem Jahre 1841.
3 Gemälde „Le Compromis des nobles en 1566" von Jean François Edouard de Bièfve (1808-1882) von vor 1841.
4 Gemälde „Die Kreuzesabnahme" von Peter Paul Rubens (1577-1640) aus dem Jahre 1612.
5 Gemälde „Die Kreuzaufrichtung" von Peter Paul Rubens (1577-1640) aus den Jahren 1609/10.
6 Gemälde „Mariä Himmelfahrt" von Peter Paul Rubens (1577-1640) aus dem Jahre 1626.

Dein Geliebter und
Getreuer.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631
Bièfve [= Bièfve, Jean François Edouard] bièfvejean_6851
Dyk [= Dyk, Anthonis van] dykanthonis_1242
Eyk [= Eyk, Jan van] eykjan_6555
Gallait [= Gallait, Louis] gallaitlouis_6270
Hertel [= Hertel, N. N.] herteln_7710
Massys [= Massys, Quentin] massysquentin_8620
Merkel [= Merkel, N. N.] merkeln_7669
Rubens [= Rubens, Peter Paul] rubenspeter_3485
Sommer [= Sommer, Hannchen] sommerhannchen_5970

Orte

Brüssel [= Brüssel] bruessel_4876
Aachen [= Aachen] aachen_8688
Antwerpen [= Antwerpen] antwerpen_5321
Brüssel [= Brüssel] bruessel_4876
Coblenz [= Coblenz] coblenz_2205
Cöln [= Köln] koeln_4271
Darmstadt [= Darmstadt] darmstadt_5292
Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Fürth [= Fürth] fuerth_6681
Lüttich [= Lüttich] luettich_5333
Mainz [= Mainz] mainz_6092
Paris [= Paris] paris_2660
Rostock [= Rostock] rostock_9435
Schelde [= Schelde] schelde_2613
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] simmelsdorf_9386
Verviers [= Verviers] verviers_9192
Würzburg [= Würzburg] wuerzburg_8550

Sachen

Bibliothek [= Königliche Bibliothek (Brüssel)] koeniglichebibliothekbruessel_8743
Brücke [= Dombrücke (Köln)] dombrueckekoeln_1722
Börse [= Börse (Antwerpen)] boerseantwerpen_6524
Cathedrale [= Kathedrale (Brüssel)] kathedralebruessel_8200
Cathedrale [= Cathedrale (Antwerpen)] cathedraleantwerpen_7896

Citadelle [= Citadelle (Antwerpen)] citadelleantwerpen_1333
Disch [= Hotel Disch (Köln)] hoteldischkoeln_9366
Dom [= Dom (Köln)] domkoeln_2511
Dom [= Dom (Aachen)] domaachen_4685
Expedient [= Expedient] expedient_7346
Großen [= Stuhl Kaiser Karls des Großen] stuhlkaiserkarls_7494
Hubert [= Gallerie St. Hubert] galleriesthubert_9788
Industriepalast [= Industriepalast (Brüssel)] industriepalastbruessel_3032
Justizpalast [= Justizpalast (Brüssel)] justizpalastbruessel_2924
Kreuzung [= Fürther Kreuzung] fuertherkreuzung_7372
Marktplatz [= Marktplatz (Brüssel)] marktplatzbruessel_3619
Museum [= Wallraf-Richartz-Museum] wallrafrichartzmuseum_9027
Palast [= Königlicher Palast (Brüssel)] koeniglicherpalastbruessel_1809
Philister [= Philister] philister_3054
Rathhaus [= Krönungssaal] kroenungssaal_5805
Rathhaus [= Rathaus (Brüssel)] rathausbruessel_7535
Rathhaus [= Rathaus (Antwerpen)] rathausantwerpen_1418
Ständehaus [= Nationalpalast (Brüssel)] nationalpalastbruessel_2009

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] brfsrc_0023